

NUNC EST STUDENDUM!

BLASORCHESTERLEITUNG

AM KÖNIGLICHEN KONSERVATORIUM DEN HAAG

In der Serie »Studium Dirigieren für Blasorchester« stellt Alexandra Link in loser Reihenfolge verschiedene mitteleuropäische Hochschulen vor, an denen dieses Studium (Bachelor und/oder Master) möglich ist. Das Motto der Serie: Nunc est studendum! Jetzt lasst uns studieren!

Am Königlichen Konservatorium in Den Haag (kurz KC Den Haag) wird der Studiengang Blasorchesterdirektion nach einer Pause von 17 Jahren seit 2001 wieder angeboten. Seither ist Alex Schillings Hauptfachdozent. Zurzeit studieren in Den Haag acht Bachelor- und vier Master-Studenten. Die Studenten – darunter vier Frauen – kommen nicht nur aus den Niederlanden, sondern auch aus Deutschland, Griechenland, Italien, Portugal und China. In der ganzen Zeit seit 2001 haben lediglich 2 Studenten das Studium vorzeitig abgebrochen.

Den Bachelor-Studenten wird empfohlen, spätestens nach dem zweiten Jahr eigene Orchester zu übernehmen. Die meisten Studenten sind Dirigent eines oder mehrerer Orchester. Pro Jahr werden folgende Praktika angeboten: Sechs bei Harmonie-

orchestern der zweiten, ersten und Konzert-Division, vier bei Fanfareorchestern der dritten, zweiten und ersten Division, vier bei einer Brass Band der dritten Division und der Champions-Division, zwei bei einem semi-professionellen Kammerensemble, eines beim professionellen Blechbläserensemble des Königlichen Heeres und schließlich ein dreitägiges Praktikum beim Orchester der königlichen Luftwaffe.

Alle Werke der Praktika werden im Unterricht besprochen und behandelt. Die Studenten haben die Möglichkeit, bei allen Orchestern Werke mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad und ein sehr breit aufgestelltes Repertoire zu proben.

Seit 2001 organisiert das KC Den Haag die Dirigentenwoche »Entornos«. Für vier Tage kommen in einem Hotel in Süd-Limburg alle Studenten aus Den Haag, aber auch aus Zwolle, von der BDB-Musikakademie in Staufen (Metafoor-Privatstudium) und dem Istituto Superiore Europeo Bandistico (ISEB) in Italien für Meisterklassen und Workshops zusammen. Renommiertere nationale und internationale Dozenten mit unterschiedlichen Fachbereichen leiten diese Meisterklassen und Workshops.

Das Examen des Bachelorstudiengangs ist sehr umfangreich und vielfältig:

1. mündliche Prüfung über Blasmusikgeschichte seit den Janitscharen
2. allgemeiner Test über den Lehrstoff des gesamten Bachelorstudiums
3. Erstellen von neunstimmigen Instrumentationen bzw. Bearbeitungen für verschiedene Orchestertypen. Eine davon wird im Rahmen des Abschlussprüfungskonzerts aufgeführt.
4. eine Dissertation, die aus zwei Teilen besteht: ein Geschäftsplan für ein fiktives Orchester und ein eigenes Thema

5. Probe mit dem Prüfungsorchester, die vom Prüfungsausschuss bewertet wird
6. Abschlussprüfung in Form eines öffentlichen Konzerts mit einem Mindestniveau der 3. Division

Das Masterexamen besteht aus:

1. Ausarbeitung eines ausgewählten Themas, das auf einer gründlichen Untersuchung basiert, Präsentation vor einer Fachkommission
2. Praktikumszeiten bei Spitzenorchestern sowohl im Amateurbereich als auch in der professionellen Welt
3. öffentliche Abschlussprüfung als Konzert mit hochwertigem Repertoire. In diesem Konzert sollen folgende Genres zu hören sein: Solokonzert, Sinfonische Transkription, innovative originale Komposition für Blasorchester sowie multidisziplinäres Werk
4. Theorieprüfung, bestehend aus mündlicher Prüfung des Repertoirewissens und mündlicher Prüfung zum Selbstverständnis als Dirigent eines professionellen Orchesters

Die wichtigste Frage beim Endexamen ist: »Steht hier ein Musiker mit einer Vision auf dem Dirigierpodest, der ausgehend von ausgereiften analytischen Fähigkeiten mit einer überzeugenden Interpretation seine Arbeit macht?«

Die Portugiesin Renata Maria da Silva Oliveira legte den praktischen Teil ihres Masterexamens im Herbst 2018 mit der Banda Sinfónica Portuguesa ab. Es war von Anfang an ihr Ziel, das Examen in ihrer Heimat und mit diesem Orchester zu absolvieren: »Die Banda Sinfónica Portuguesa hat ein sehr hohes und professionelles Niveau und eine sehr gute Probenatmosphäre. Es war der letzte und wichtigste Meilenstein innerhalb meines Masterstudiums in Den Haag. Das Konservatorium war äußerst hilfreich



Renata Maria da Silva Oliveira

Foto: privat

Lesen Sie bitte weiter auf Seite 52

Drei Fragen an Alex Schillings

Kann man Dirigieren wirklich lernen? Kann man Dirigieren wirklich lehren? Wie viel Talent ist nötig – wie viel ist einfach nur Training?

Viele (kognitive) Aspekte des Fachs Dirigieren können gelernt, besprochen und angewendet werden. Einsicht, Gefühl, Führungsqualität, Intuition, motorische Talente usw. sind Dinge, die man hat oder nicht hat. Ich kann sie bis zu einem gewissen Grad und auf vielerlei Arten vermitteln, aber dann hört es auf.

Was gibt Ihnen persönlich die Arbeit mit den Studenten?

Junge Dirigenten auszubilden, zu coachen und auf die Arbeit mit Orchestern vorzubereiten, ist großartig. In der Vorbereitung des Unterrichts gibt es sehr viele Dinge zu beachten. Ein großes musikalisches Interesse seitens der Studenten ist Voraussetzung. Dirigent sein zu wollen und zu können ist eine Frage des lebenslangen Lernens. Dazu gehört eine große Portion persönlicher Motivation. Die beständige Weiterentwicklung und Fortbildung ist für den musikalischen Leiter eines Orchesters wichtig, um seiner Aufgabe gerecht zu werden. Das gilt sowohl für die musikalischen, aber auch für die notwendigen sozialen Fähigkeiten.

»Beruf Blesorchesterdirigent« – wo liegen die Chancen? Was sind die Risiken?

Es gibt viele professionelle Dirigenten in den Niederlanden. Wenn Sie einen Dirigenten meinen, der seinen Lebensunterhalt mit einem professionellen Orchester verdient, sind die Chancen natürlich sehr gering.

Es gibt viele Möglichkeiten, sich einen guten Lebensunterhalt zu verdienen, wenn Sie mit verschiedenen Orchestern und ganz sicher, wenn Sie mit Bläserorchestern höheren Niveaus arbeiten. Risiken... gibt es in jeder Fachrichtung.

Die Blasmusik braucht gute, vielseitig ausgebildete Dirigenten, die ihre fachlichen Inhalte regelmäßig und beständig verbessern möchten. Ob Orchester gute Dirigenten bezahlen wollen oder nicht, wird viel diskutiert. Es kommt natürlich auch auf das Profil des Orchesters an. Ein Orchester, das ehrgeizige Pläne über einen längeren Zeitraum entwickelt, in dem das Musizieren in einem starken sozialen Kontext zu den erklärten Zielen gehört, ist bereit und motiviert, einen Dirigenten auszuwählen, der auch ein gutes Gehalt verdient. Orchester mit einem starken Profil werden auch immer fortbestehen. Die Tatsache, dass es immer besser ausgebildete Amateurmusiker gibt, sollte die Vereine dazu anregen, gute Dirigenten zu gewinnen.



Foto: privat

100%
BLASMUSIK

blasmusikshop

Dekoration



**Osterei Violinschlüssel
(10-Stück-Packung)**

9,90 Euro · Artikel-Nr. 278014



**Osterei Violinschlüssel graviert
(10-Stück-Packung)**

9,90 Euro · Artikel-Nr. 278022



**Osterei Melodie
(10-Stück-Packung)**

9,90 Euro · Artikel-Nr. 278023



**Osterei Violinschlüssel mit
Hasenohren (10-Stück-Packung)**

9,90 Euro · Artikel-Nr. 278021

**Bunte Ostereier mit Violinschlüssel-
Motiv (10-Stück-Packung)**

10,50 Euro · Artikel-Nr. 105593





Michael Meininger

und ich werde dafür immer sehr dankbar sein. Zum Repertoire gehörten ein Stück von Hendrik Andriessen (»Ricerca«) und ein Werk von Henk Badings (»Transitions«). Beide Komponisten waren Direktoren des Den Haager Konservatoriums. »Fantasmagorie« des wunderbaren Komponisten Alexandre Kosmicki war für mich das zentrale Werk meiner Prüfung: Sehr schwierig für das Orchester, eine Herausforderung für mich, aber am Ende erstaunliche Musik mit einer wundervollen Orchestrierung. Die zweite Hälfte des Konzerts war portugiesisch geprägt, mit einer Uraufführung eines Werks der portugiesischen Komponistin Anne Victorino d'Almeida.«

Den Studienort Den Haag hat sich Renata ganz bewusst wegen Alex Schillings ausgesucht, den sie kennenlernte, als er einmal mit der Banda Sinfónica Portuguesa arbeitete. Es war für sie sehr bereichernd, in den Niederlanden zu studieren, weil sie hier die Gelegenheit bekam, eine ganz andere Bläserorchester-Szene mit einem viel organisierteren System als in Portugal zu erleben. In den Niederlanden hörte und leitete sie auch zum ersten Mal eine Brass Band und ein Fanfare-Orchester.

Michael Meininger, Dirigent (unter anderem) der Stadtkapelle Friedberg (Goldmedaille beim WMC 2017), ist zurzeit in der Prüfungsphase seines Bachelor-Abschlusses. Seine praktische Prüfung fand Ende 2018 mit dem LandesjugendBläserOrchester Hessen statt. Derzeit arbeitet er an seiner schriftlichen Abschlussarbeit mit dem Thema »Unbekannte Meisterwerke«.

Michael Meininger hat sich vor seinem Bachelorstudium in Den Haag in mehreren Kursen diverse Dirigierdozenten angeschaut. Alex Schillings war für ihn am passendsten. Alex Schillings' Philosophie des lebenslangen Lernens deckt sich mit seinem Selbstverständnis als Dirigent. Zudem hat ihm der persönliche und gleichzeitig direkte Umgang sofort gefallen. Vor seiner Aufnahmeprüfung nahm Michael Meininger einige Privatstunden bei Alex Schillings. Durch sein Schulmusikstudium war er in vielen Bereichen schon gut aufgestellt gewesen. Deshalb wurden ihm einige Fächer wie Gehörbildung oder Musiktheorie ganz oder teilweise anerkannt.

Einer seiner Schwerpunkte im Studium wurde die Klangentwicklung eines Bläserorchesters: Wie muss ein Orchester spielen, damit es beispielsweise englischen Komponisten oder spanischer Literatur gerecht wird? Auch die Wichtigkeit eines guten Konzertprogramms hat sich als eines der für ihn wichtigen Themen herauskristallisiert. Über allem stand jedoch ganz klar die Entwicklung hin zu einem guten Dirigenten. Dazu gehören für ihn neben dem Handwerk (Schlagtechnik, Parturanalyse, Instrumentation usw.) vor allem die Arbeit und der Umgang mit einem Orchester.

Die praktische Ausbildung machte für Michael Meininger mit Abstand den größten Teil des Studiums aus. Dazu zählten sehr

viele Praktika und Workshops mit verschiedenen Orchestern und Formationen. Der Schwerpunkt lag natürlich auf dem Bläserorchester, es ging aber immer wieder auch um Streicher oder Vokalmusik.

Die Konzentration über einen langen Unterrichtstag, der nicht selten von 8 Uhr morgens bis abends um 20 Uhr ging, aufrecht zu erhalten, ist nicht leicht. Aber gerade diese intensiven Tage sind ihm wichtig: »Davon zehrt man dann wieder eine oder zwei Wochen.« Das Studium verändert auch den Blickwinkel auf sich selbst. »Man wird sehr kritisch, vielleicht sogar zu kritisch mit sich selbst«, sagt Michael Meininger, »das ist in einigen Phasen des Studiums wichtig, kann einem das Leben aber auch erschweren.«

Den Haag bietet laut Michael Meininger einen internationalen Studiengang, der es erlaubt, im ständigen Kontakt mit Studienkollegen aus der ganzen Welt zu arbeiten: »Ich habe Kommilitonen aus Hongkong, Griechenland, Portugal, Italien, Deutschland und den Niederlanden. Die meisten pendeln tatsächlich, weil sie, wie ich, zu Hause in ihrer Blasmusikszene verankert sind und dort weiterhin agieren möchten. Das Studium Bläserorchesterdirektion ist eine absolute Horizonterweiterung und viel tiefgehender als die bekannten C- und B-Kurse. Ich habe diese Kurse auch besucht und finde sie wunderbar. Sie können aber kein eigenständiges Studium ersetzen. Der Blickwinkel weitet sich mit dem Studium und man bekommt einen globalen Überblick über die verschiedenen Bläserorchestertraditionen. Dieser Blick über den Tellerrand ist mir sehr wichtig geworden.«

» KÖNIGLICHES KONSERVATORIUM DEN HAAG

Angebot: Bachelor und Master

Dozent im Fach Dirigieren: Alex Schillings

Fachliche Voraussetzungen: gut entwickelte musikalische Fähigkeiten; vorzugsweise ein bereits abgeschlossenes instrumentales oder gesangliches Bachelorstudium; musikalischer Ausdruck; ausgeprägtes Stilempfinden; entwicklungsfähige motorische Fähigkeit, nonverbal zu kommunizieren; flexible Schlagtechnik

Persönliche Voraussetzungen: eine große Motivation mit genügend Zeit, dem kompletten Studium zu folgen; eine starke Persönlichkeit; die Fähigkeit, Anweisungen zu geben, basierend auf einem großen und musikalischem Einfühlungsvermögen

Zur Verfügung stehende Ensembles/Orchester: verschiedene Harmonie- und Fanfareorchester sowie Brass Bands, ein semiprofessionelles Kammerensemble, das Blechbläserensemble der »Koninklijke Landmacht«, das Orchester der Königlichen Luftwaffe für die Unterhaltungsmusik